

# Der Schulgründer feiert seinen 100.

**GEBURTSTAG** Alois Pindl hat ein komplettes Angebot an weiterführenden Schulen geschaffen. Seine Ideen und Pläne waren und sind sein Leben.

**REGENSBURG.** Als die deutsche Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg vermehrt Bedarf an qualifizierten Bürokräften anmeldete, gründete Alois Pindl 1949 mit der Handelsschule – der heutigen Wirtschaftsschule – seine erste Bildungseinrichtung. Bald folgten weitere in Straubing und Passau. Wegen des bayernweiten Einzugsbereiches der Pindl-Schulen wurden ihnen schließlich noch Internate für Jungen und Mädchen angeschlossen. Mit dem Aufschwung der Realschulen in den fünfziger Jahren gehörte Alois Pindl 1959 durch die Eröffnung dieses Schultyps in seinen Häusern zu den Pionieren privater Realschulgründungen. Zu dieser Zeit galten seine Handelsschulen bereits als Vorreiter im Bereich maschineller Schreibtechnik.

1968 wurde das bis dahin private Schulunternehmen in einen gemeinnützigen Schulverein übergeführt, als dessen Vorsitzender Alois Pindl bis 2010 fungierte. Heute wird das Unternehmen als GmbH geführt. Als Pindl 1971 in Regensburg seinen Schulen ein Gymnasium hinzufügte, das er 2004 noch um das rhythmisierte Ganztagsgymnasium erweiterte, hatte er ein komplettes Angebot an weiterführenden Schulen geschaffen. Ein Kinderhaus 2010 und 2012 eine Fachoberschule



**Schulgründer Alois Pindl: Innovative Bildungsangebote waren und sind sein Leben.**

FOTO: AMMON

le sind die vorerst letzten Ergänzungen.

Als es galt, die sechsstufige Realschule in Bayern einzuführen oder als eines der ersten Gymnasien in Bayern den Auftrag des Kultusministeriums für ein gebundenes Ganztagsgymnasium zu übernehmen, bestieg Alois Pindl, noch im hohen Alter von 85 Jahren, ohne Bedenken diesen Zug der

Zeit: einerseits aus Freude am Experiment und der Erkenntnis der Bedürfnisse in der Elternschaft, andererseits, um für jede mögliche Art zukünftiger Entwicklung mit seinen Schulen den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Er hat sich seine Aufgeschlossenheit für Neuerungen und den Fortschritt in der Schullandschaft im-

mer bewahrt und sich sein Gespür erhalten, auf den Wandel in der Gesellschaft und im Berufsleben durch Bildungsangebote zu reagieren.

Dass Alois Pindl durch sein Lebenswerk den Begriff „Privatschule“ positiv geprägt hat, wurde ihm schließlich durch die staatliche Anerkennung seiner Schulen auch vonseiten der Schul-



**Mein Herz schlägt bis ans Lebensende für meine Schulen.“**

**ALOIS PINDL**  
Schulgründer

aufsicht für alle Schulzweige bestätigt. Mit seiner programmatischen Forderung nach individueller Betreuung, überschaubarer Schulgröße, einfühlsamer Pädagogik und modernen digitalen Unterrichtsmethoden hat Alois Pindl zusammen mit den Lehrkräften seiner Schulen nicht nur Pionierarbeit im Bereich der Ostbayerischen Privatschulen geleistet, sondern er hat damit auch Voraussetzungen für die Verwirklichung elterlichen Erziehungsrechts und pädagogischer Entwicklungsräume geschaffen.

In nimmermüder Schaffenskraft dachte Alois Pindl – Träger des Bundesverdienstkreuzes erster Klasse, der Silbernen Bürgermedaille von Regensburg und langjähriger Vorsitzender des Gemeinnützigen Schulvereins Pindl e. V. – zu keiner Zeit an einen Rückzug ins Privatleben. In einem Alter, in dem andere schon längst den wohlverdienten Ruhestand genießen, führte und organisierte Alois Pindl noch immer seine Schulen und die dazugehörigen Privatbetriebe. Heute feiert er seinen 100. Geburtstag, umständehalber nur im kleinen Kreis. Das große Fest muss später stattfinden.